

Moderne Windeln heizen ein

Bei zeitgenössischen Folien-Windeln ist die Temperatur im Innern deutlich höher als bei Baumwollwindeln. Dies betrifft besonders den männlichen Nachwuchs. Die Hoden der Jungen sind in Plastikwindeln im Durchschnitt 1,1 Grad wärmer als bei Stoffwindeln. Dies hat eine Studie an der Kieler Universitäts-Kinder-Klinik ergeben. Inwieweit die erhöhte Hoden-Temperatur in jungen Jahren die spätere Zeugungsfähigkeit beeinflusst ist allerdings umstritten. In Kiel wurde bei 22 Säuglingen die Hoden-Temperatur gemessen - an einem Tag in Baumwoll-, an einem anderen Tag in Plastik-Windeln. Bei einzelnen modernen Windelprodukten lag die Hoden-Temperatur um bis zu 4 Grad höher. Für den Kieler Oberarzt Carl-Joachim Partsch gibt es lediglich Hinweise für eine Beeinträchtigung der späteren Zeugungsfähigkeit - darauf deuteten einige Studien aus dem Ausland. So werde eine falsche Lage der Hoden - wie etwa beim Hoden-Hochstand - oft als eine Ursache für Fruchtbarkeit erkannt. Auch dabei seien die Hoden über lange Zeit höheren Temperaturen ausgesetzt. Weil Kinder heute bis zu 3 Jahren gewickelt würden, seien hier negative Auswirkungen denkbar.

Quelle: dpa, 10.03.1999